

eiserne Scheibe c, welche, mit Lappen versehen, die Bolzen b umschließt und eine ebene Bodenfläche für die unterste Etage abgibt. Auf die Bolzen b werden die Hülfsen d gesteckt und die Scheibe c aufgelegt, wodurch ein kreisförmiger Raum oder Etage gebildet wird. Die nächstfolgenden Etagen werden auf dieselbe Weise hergestellt, die fünfte Etage, welche mit gewöhnlichem Blech umzogen ist, bekommt die doppelte Höhe und dient als Windkanal für die in den Etagen arbeitende Ventilatoren e, die Zuführung reiner Luft geschieht von außen durch das Rohr f.

Ueber der neunten Etage befindet sich ein Stein o, welcher mittelst der 3 Schrauben g am Obertheil h hängt. Die drei Räder, welche die Muttern, der drei Schrauben halten, sind mit einer Kette verbunden, damit der Stein gleichmäßig gehoben oder gesenkt werden kann. Der Obertheil h dient außerdem zur Lagerung der stehenden Welle und zur Befestigung des Trichters i. Im Mittel der Maschine befindet sich eine stehende Welle k, welche durch eine Riemenscheibe in Bewegung gesetzt wird, unten in der Spurpfanne l läuft und oben durch das Lager m geführt wird. An dieser Welle befindet sich eine eiserne Scheibe n, welche mit gerippten Stahlsegmenten Fig. 7 belegt und mit 4 Flügeln versehen ist, ferner an derselben Welle die acht Ventilatorflügel e₁ bis e₈. Die Manipulation ist folgende: Die Körner werden durch den Trichter i dem Zentrum des Steines o und der rotirenden Scheibe n zugeführt, gelangen, den Zwischenraum des Steines o und der Scheibe n passirend, wodurch die Spitzen der Körner abgestumpft und die Schale gelockert wird, zur äußeren Peripherie, wo sie von den Flügeln e₈ erfaßt und gegen die Mantelfläche p geschleudert werden. Dieselbe besteht aus starkem Kettelgewebe und geschliztem Blech (Fig. 7 und 8), durch deren Oeffnung die gelockerte Schale abgetrieben wird, dagegen die Körner durch die in der Scheibe o₈ befindliche Oeffnung I (Fig. 6) in die nächst unterhalb